



Abb. 178. 179. Eberswalde, Pfarrkirche, Westportal, Kapitelle.

wie in Lehnin in die Wand hineingebaut. Doch ist der Gesamteindruck des Chores mit den hohen Steilfenstern nur noch inbezug auf die Durchbrechung der Wand mit fünf Fenstern verwandt, im übrigen so anders, wie es gotisches Maßwerk und romanischer Wandausschnitt sein müssen.

Anders im Schiff (Abb. 183). Derselben Cisterzienser Art folgend sitzen die Gewölbendienste wie in Lehnin auf Konsolen über kreuzförmigen Pfeilern, deren Ecken abgefast sind, und zwar am ersten Pfeiler mit dem regensburgischen Profil der in Schiffskiele auslaufenden Kehle zwischen zwei Rundstäben. In den ersten Jochen herrscht auch hier noch ein Stützenwechsel, indem wie an den Vierungspfeilern die starken, z. T. segmentförmigen Rundpfeiler vorgelegt sind, bereichert durch Unterteilung in die normannische Dreidienstfolge oder durch eingeschobene junge Dienste in der Art der Regensburger Vorhallenempore oder durch Vereinigung beider Motive. Über diesen Runddiensten sind die Kapitelle alle der